

Sport im Rheingau



Entchen-Staffel war der Hit

Rheingauer Schulen beim Grundschulwettbewerb im Schwimmen ganz vorne

Geisenheim. (fla) – Die Entchenstaffel war bei den Kindern der Hit: Aus dem Springerbecken mussten alle Teilnehmer der acht Schulmannschaften so viele der kleinen Plastik-Entchen wie möglich „retten“, die Schulsportkoordinator Jan Alswede vom 3-Meter-Brett ins Wasser geworfen hatte, und „sicher“ bis an den Rand des Schwimmbeckens bringen. Die Sieger durften das kleine gelbe Plastik-Entchen behalten. Das fanden die Kinder fast noch schöner als die Urkunden, die es wieder beim Grundschulwettbewerb im Schwimmen gab.

„Der Grundschulwettkampf im Schwimmen war stets einer der beliebtesten Schulwettkämpfe, bis zu 15 Mannschaften gingen hier schon an den Start“, weiß die Koordinatorin für den Schulsport im Rheingau-Taunus-Kreis, Marita Roth. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie gerade auf den Schwimmsport für Kinder und die lange Zeit der Renovierung im Rheingau-Bad, wo der Schwimmwettbewerb traditionell ausgetragen wird, habe jedoch zu einem enormen Rückgang der Teilnehmerzahlen geführt. So waren es dieses Mal nur acht Mannschaften, die an den Start gingen, darunter mit Geisenheim, Oestrich, Eltville, Hallgarten und Walluf fünf Rheingauer Mannschaften. Auch wenn die Teilnehmerzahl noch nicht so groß war, punktete der Wettbewerb doch wieder mit tollen Ergebnissen und einem fairen Gesamtverlauf.



Die Sieger präsentierten sich stolz mit ihren Urkunden.

Die einzelnen Mannschaften setzten sich aus je vier Mädchen und vier Jungen der Klassen drei und vier zusammen. Der Mannschaftswettbewerb bestand aus zwei Teilen, jedes Kind musste 25 Meter Brustschwimmen und je eine Tauchstaffel und eine Schwimmstaffel mit jeweils drei Jungen und drei Mädchen einer Mannschaft absolvieren und dann noch bei der vor ein paar Jahren neu ins Leben gerufenen „Entchen-Staffel“ möglichst viele Enten „retten“. Die Ergebnisse wurden addiert und zum Mann-

schaftsergebnis errechnet. Erster wurde die Walluftalschule vor der Emely-Salzig-Schule, Platz drei belegte die Freiherr-vom-Stein-Schule Eltville. Schnellste Schwimmerin war Marie von der Sonnenblumenschule Erbach. „In der Disziplin Brustschwimmen waren die Zeiten der Mädchen besser als die der Jungen“, so Marita Roth. Auch das Schwimmbadpersonal bestätigte, dass Schwimmen aktuell wohl bei den Mädchen beliebter ist als bei den Jungen. Beste Taucherin war mit 25 Metern Leonie aus der Pfingstbachschule und auch Ben aus Wallrabenstein und Phillip aus Walluf brachten es beim Streckentauchen auf mehr als 25 Meter. Den Abschluss des Wettkampftages bildete der Wettbewerb: „Rettet die Entchen“ und nach der Siegerehrung wurde zur Freude der Kinder die Sportlehrerin der siegreichen Walluftalschule unter großem Beifall ins Wasser geworfen.

„Der Wettkampf verlief durchweg positiv und wird somit bei den Kindern und allen anderen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben. Besonders erfreulich ist die gute Zusammenarbeit aller Kollegen: Die erfahrenen Teilnehmer halfen den jüngeren Kollegen, indem man Partnerschaften bildete und gegenseitig die Zeit nahm. Und auch einige sehr begeisterte Eltern waren mit von der Partie und halfen“, resümierte Marita Roth zufrieden. So sei ein reibungsloser und auch recht schneller Ablauf möglich gewesen.

Fußball



1. FFC Geisenheim

Frauen Gruppenliga Süd-West
SV Niederursel – 1. FFC Geisenheim 3:1 (2:0)

Der FFC kam zum Rückrundenstart aufgrund von zehn Minuten Unordnung auf die Verliererstraße. Die erste halbe Stunde war es ein flottes, technisches und ausgeglichenes Spiel, allerdings ohne richtige Torchancen auf beiden Seiten. Die erste Chance hatte dann Geisenheim, gefolgt von zunächst einem Lattentreffer der Gastgeberinnen mit anschließender Kopfball, der von Jessica Damm-Wilhelmi glänzend um den Pfosten lenkt werden konnte. Bei einem Eckball stand dann eine Spielerin von Niederursel ganz alleine und hatte keine Mühe zur Führung einzuköpfen (3:0). Aus der kurzzeitigen Verunsicherung ergab sich dann noch ein Abspiel der im Mittelfeld, der prompt zum Tor genutzt wurde (4:3).

Trotz Rückstand wurde die zweite Hälfte engagiert angegangen. Es wurde wieder ein Spiel auf Augenhöhe es wurde auf den Anschlussstreifen gedrängt. Dieser gelang in der 79. Minute Lena Matijevic per Foulelfmetern nachdem vorher Nina Matti im Strafraum gefolgt wurde. Von nun an zumindest ein Punktgewinn wieder Reichweite. Letztlich waren aber die Offensivaktionen nicht zwingend genug und Niederursel nutzte in der Nachspielzeit noch eine Möglichkeit zur endgültigen Entscheidung. Niederlage lässt sich aber auf die Leistung aufbauen.

Es spielten: Jessica Damm-Wilhelmi, Johanna König, Michelle Plettnersy Clarke, Jule Clarke, Hannah Mann, Franziska Bender, Schlieker, Lena Matijevic, Nina Elli Stöpler, Eva Paul, Aileen Fick. **Vorschau:** Am Sonntag, 24. März, kommt es auswärts um 17 Uhr zum Duell mit dem TSV Bledienstadt.

SV 1919 Johannisberg

Kreisliga A

1. Mannschaft: SVJ – Spvgg. II 7:0 (3:0)

Es gab in diesem Spiel zwei Szenen: Das 1:0 von Sven mit einem sehenswerten Freistoß erlösenden Führungstreffer, nach dem Gastgeber trotz drückender Überlegenheit bis zu diesem Punkt gegen sehr tief agierende SVJ nicht gelungen war, eine nennenswerte Tormöglichkeit herauszufinden. Die zweite Szene war der vor-



Hochmotiviert waren die Kinder vor allem bei der „Entchenstaffel“ am Start.